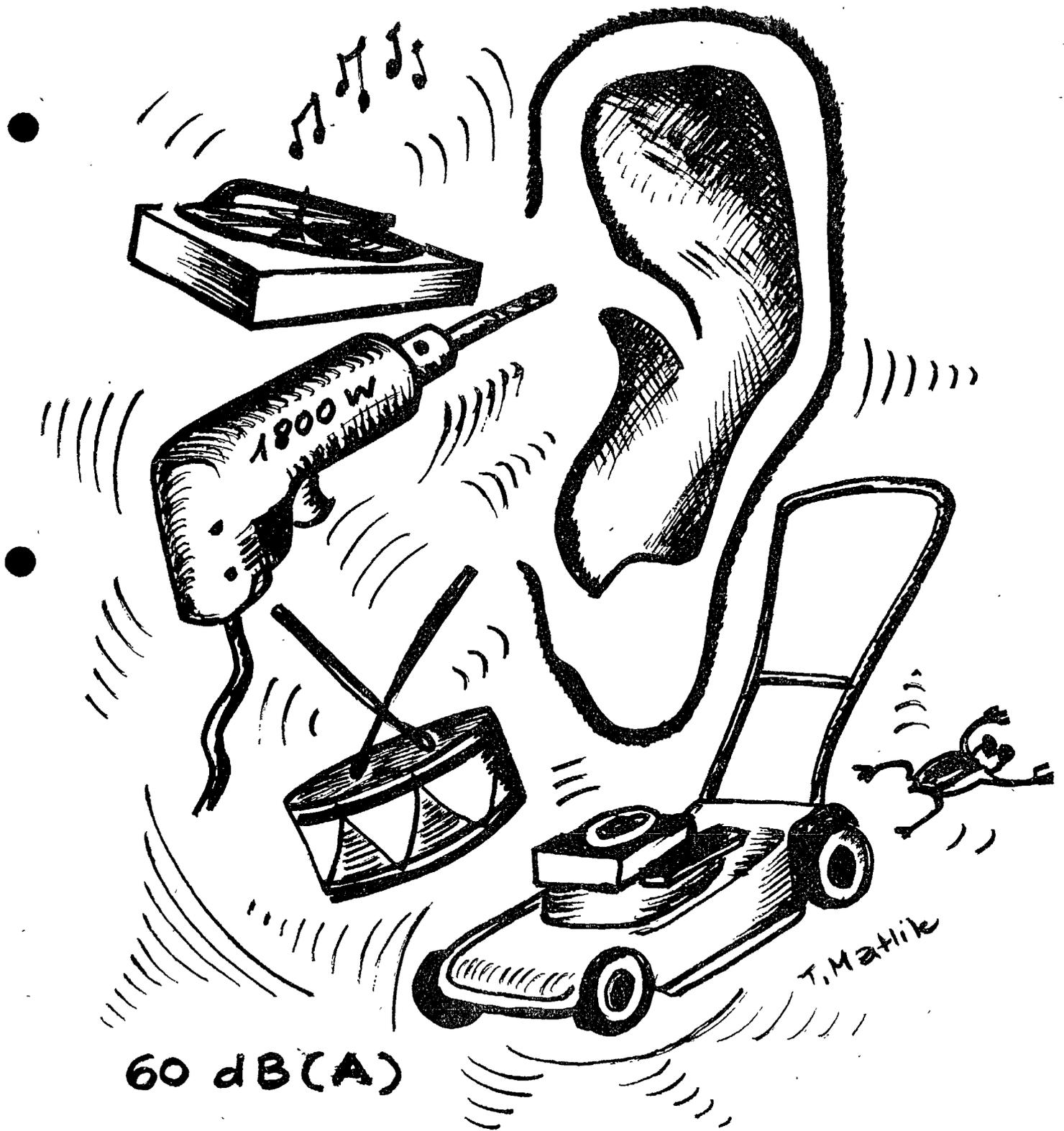


# Ortsgespräch

Nr. 22

DETTINGEN - WALLHAUSEN

Juni '81



60 dB(A)

T. Matlik

# HOCHPROZENTIGES KABISLAND

## PREISSTEIGERUNGEN UND HÜTTENBAU BESCHÄFTIGTEN DEN ORTSCHAFTSRAT

Seit vielen Jahren ist das Kabisland für die Dettinger Bürger teils Verdienstquelle teils Freizeitjungbrunnen, wo man nach Herzenslust sein Gartensteckenpferd reiten kann.

Bekommt man doch für zwei DM pro Ar und Jahr das tägliche Gemüse ungedüngt und ungespritzt oder wie man will, frei Haus auf den Tisch.

Doch das wird sich ändern. Das Liegenschaftsamt hat beschlossen, den Pachtzins, jeweils zu Martini kassiert, rückwirkend für das Jahr 80/81 um ganze 400 Prozent zu erhöhen. Wochenlang ging das Gerücht durch unseren Stadtteil, aber Gewißheit bekamen die Pächter erst, als der Güterverwalter, zuständig sowohl für das liegenschaftseigene als auch für das gemeindeeigene Kabisland, an der Tür klingelte und allen Pächtern einen Vordruck präsentierte auf dem sie den Antrag stellen konnten, für weitere 10 Jahre, nämlich von 1980 bis 1990, ihren Pachtvertrag verlängern zu lassen. Das ging ziemlich glatt über die Bühne. Alle schrieben ihren Namen - nein, zwei Namen mußten es sein, in die rechte Spalte des Antrags. Erst hinterher suchten die Besuchten ihren Vertrag hervor und stellten fest, daß ihr Vertrag ja noch bis 1986 gilt. Dies war Anlaß, im Ortschaftsrat Ende Mai das Thema aufs Tapet zu bringen. Die Versammlung gab dem Vorsitzenden den Auftrag, in einem Schreiben das Liegenschaftsamt zu bewegen, diese unmäßige Erhöhung des Pachtzins noch einmal zu überdenken. Zwischenzeitlich sprach ORTSGESPRÄCH mit einem Vertreter des Liegenschaftsamtes, der die Sache wie folgt darstellte: Für Verpachtungen bis 2.000 DM pro Monat ist das Landes- Liegenschafts-

amt zuständig, und nicht, wie hier und da behauptet wurde, das Präsidium in Freiburg. Es gibt zwei Arten von Pachtverträgen in den Kabisländern. Die einen laufen bis 1980, andere bis 1986.

Warum diese drastische Erhöhung? Auf diese Frage bekamen wir folgende Antwort: Man orientiere sich nach den üblichen Pachtpreisen, die einschließlich Mitgliederbeitrag von Kleingartenvereinen, wie z.B. in Radolfzell bis zu 100 DM pro Parzelle betragen.

So geht es natürlich nicht. Im Kabisland gibt es weder Wasseranschlüsse noch Pflege der Wege und der Gräben, noch Wildschutz. Doch, meint der Vertreter des Liegenschaftsamtes. Man habe von 1956 bis heute im Kabisland 20 000 DM für solche Maßnahmen ausgegeben, aber nur 15 000 DM eingenommen. Dann wäre doch eine Erhöhung von 100 % angemessen, meinen wir! Wie es auch sei, alle Preiserhöhungen seien im Einvernehmen mit den Pächtern geschehen. Eine Rechtsgrundlage dafür gäbe es nicht. Das heißt, wer die Erhöhung nicht akzeptiert, muß zum Ende seines Vertrages mit der Kündigung röhnen und spart bis 1986 immerhin 240 DM. Eine Erhöhung sei aber nach § 3.3 der allgemeinen Pachtbedingungen jederzeit möglich. Da diese Pachtbedingungen aber keine derartige Kündigungsklausel des Verpächters enthält, gilt das BGB § 581 ff. Eine Kündigung ist aber bisher nicht ausgesprochen. Ebenfalls im Ortschaftsrat wurde die wilde Hüttenbebauung erörtert. Jeder darf auf Gemeindegrundstücken eine Hütte von nicht mehr als 16 Kubikmetern Rauminhalt bauen, laut Landesbauordnung. Auf Landschaftsschutzgebieten sind diese genehmigungsfreien

Wenig erfreut zeigte sich auch der Litzelstetter Ortschaftsrat von der Aussicht, den Durchgangsverkehr von 300 Fahrzeugen pro Stunde aufnehmen zu müssen. CHRISTINE WENGERT, Ortschaftsrätin in Litzelstetten, begründet die Ablehnung:

"Wer will eigentlich noch die Verwirklichung der K 6172 neu, wie sie von den Planern vorgelegt wird?

Zwischen Allensbach und Litzelstetten haben sich fast alle Gemeinden und Ortschaftsräte dagegen ausgesprochen.

In der letzten Litzelstetter Ortschaftsratssitzung lehnten wir den Ausbau der K 6172 einstimmig ab! Denn wir können alle kein Interesse daran haben, den Mainauverkehr durch unsere Ortschaften hindurchzuschleusen. Litzelstetten ist in den Sommermonaten bereits jetzt durch hohes Verkehrsaufkommen belastet, und Lage und Landschaft bieten keine Möglichkeit, durch eine Umgehungsstraße den Verkehr aus unserem Ort herauszuhalten. Seit fast 10 Jahren fahre ich fast täglich zwischen Litzelstetten und Allensbach auf der K 6172, und jedesmal freue ich mich über die herrliche Gegend zwischen Dettingen und Allensbach. Durch die vorliegende Planung, die ein hübsches Sträßchen zur Rennstrecke macht, würde die Landschaft völlig kaputt gemacht.

Dagegen sollten wirklich alle Mittel auf die "Kleine Nordumfahrung von Wollmatingen" (Hafnerumfahrung) konzentriert werden, um eine bessere Anbindung der Mainau und der Fähre an die B 33 zu erreichen. Damit wären alle betroffenen Ortsteile entlastet."

Auch von den Dettinger Ortschaftsräten bekamen die Planer ein deutliches "Nein" zu hören. Einer der entschiedensten Gegner der neuen Trasse war von Anfang an Ortschaftsrat ALBERT GRIESMEIER, der den Verzicht auf jeglichen Ausbau fordert und sich und uns die Frage stellt:

"Dettinger bald zwei Minuten schneller in Allensbach?"

"Werden die Vorstellungen der Straßenplaner verwirklicht, so haben die Benutzer der Kreisstraße K 6172 zwischen Dettingen und Allensbach bald Grund zu grenzenlosem Jubel: Die Straße soll so ausgebaut werden, daß sie als Rennstrecke benutzt werden kann, was dem Autofahrer eine um 2 Minuten verkürzte Fahrzeit von Dettingen nach Allensbach einbringt. Ein ungeheurer Fortschritt! Oder nicht?

Ist es denn wirklich ein Fortschritt, eine Straße so auszubauen, daß die erreichbare Durchschnittsgeschwindigkeit um 20 km/h höher wird, ohne daß die Menschen davon einen vernünftigen Nutzen haben? Oder ist Fortschritt, eine ordentlich befahrbare Straße - so viel oder so wenig "verkehrssicher" wie andere Straßen auch - in ihrem Zustand zu belassen und so Natur, Menschen und Staatskasse zu schonen?

Was macht der Autofahrer mit den gewonnenen 2 Minuten? Denkt er darüber nach, wie hoch der Preis für diese 2 Minuten ist? Denkt er daran, daß der Ausbau 4 Mio DM gekostet hat? Angesichts der leeren öffentlichen Kassen vielleicht doch ein bißchen unverantwortlich? Macht er sich Gedanken darüber, wieviel kostbare Natur und landwirtschaftlich genutzte Flächen wieder der Bequemlichkeit der Autofahrer geopfert wurden?

Natürlich ist auch beim Straßenneubau oder -ausbau eine Interessenabwägung erforderlich. Es ist abzuwägen zwischen dem Schutz der Natur und dem Schutz des Menschen vor dem Auto. Besonders schutzwürdig sind dabei wohl diejenigen Menschen, die an oder in der Nähe von Hauptverkehrsstraßen wohnen. Hier ist der Schutz des Menschen sicher höher zu veranschlagen, als der Schutz der Landschaft, wobei selbstverständlich auch in diesem Falle nur äußerst behutsame und wirklich unumgängliche Eingriffe in die Natur vorgenommen werden dürfen. Verkehrsströme sollten also so gelenkt werden, daß mit möglichst wenig Straßenbaumaßnahmen möglichst viel Ortschaften und Stadtteile entlastet werden.



Gut bürgerliche Küche, sowie bekannte Hausspezialitäten  
Unsere Gästezimmer sind schön und wohnlich eingerichtet.  
In den gemütlichen Gasträumen werden Sie sich sicher wohlfühlen, hier können Sie in geselliger Runde schöne Stunden verbringen.

Gasthof · Pension

**Kreuz**

7750 Dettingen  
Tel. 07533/5182

Der Ortschaftsrat lehnte in seiner letzten Sitzung die vorliegende Stadtplanung zur K 6172 ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung ab. Zahlenmäßig starke Kräfte im Ortschaftsrat würden jedoch, soviel war aus der Diskussion zu entnehmen, einem begrenzten Ausbau der Straße zustimmen wollen, falls die entsprechenden Pläne vorgelegt würden. Begründet wird diese Meinung damit, daß die Straße in ihrem jetzigen Zustand nicht verkehrssicher genug sei. Einige Kurven müssten begradigt und einige Kuppen beseitigt werden.

Die Befürworter solcher Maßnahmen sollten bedenken, daß so ausgebaute Straßen meist unfallträchtiger sind, denn auf ausgebaute "schnelle" Straßenstücke folgen dann wieder Streckenteile, bei denen höhere Vorsicht geboten ist. Diese kurz aufeinanderfolgende Gefahrenwechsel erhöhen das Unfallrisiko.

So liegt es sicher letztlich im Interesse aller Autofahrer, und im besonderen auch im Interesse der Dettinger Autofahrer - die doch gleichzeitig auch Bewohner dieser (noch) lebenswerten Landschaft sind -, wenn die K 6172 zwischen Allensbach und Dettingen in ihrem jetzigen Zustand belassen wird. Jeder Autofahrer wird beim Benutzen der K 6172 wissen, daß er bei normaler Fahrweise wohlbehalten, wenn auch 2 Minuten später, nach Allensbach gelangt. Das Opfer der 2 Min. wird ihm versüßt durch die Gewißheit, daß er mit seinem Verzicht auf den Ausbau einen Beitrag dazu geleistet hat, daß Natur und Umwelt ein bißchen lebenswerter geblieben sind."

## Der Kommentar

Nach welchen Gesichtspunkten bzw. mit welchen Überlegungen erstellen eigentlich die verantwortlichen Behörden solch Planungen wie die der K 6172/71? Angesichts der massiven Proteste aus fast allen Richtungen - lediglich der Allensbacher Gemeinderat signalisierte Zustimmung unter bestimmten Bedingungen - drängt sich diese Frage wohl auf. HORST DÖPNER ist ihr in seinem Kommentar nachgegangen, wobei er es an einigen kritischen Bemerkungen nicht fehlen läßt:

"Die Planfeststellung zum Ausbau der Kreisstraße 6172 (6171) von Allensbach nach Dettingen ist nicht nur vom Ortschaftsrat, sondern auch vom SPD-Ortsverein in der offengelegten Form abgelehnt worden. Grund für diese Ablehnung war ein Satz in der zugehörigen Beschreibung, diese Straße könne als schnelle Verbindung über Dettingen zur Insel Mainau genutzt werden. Dies war der Hauptgrund, auch wenn von fast allen Ortschaftsräten andere Gründe genannt werden. Da sagt man, durch die "Neutrassierung" würde bestes Erholungsland vernichtet, Feuchtgebiete trockengelegt, der Verkehr angezogen und die Luft verpestet, die Straßen selbst nicht sicherer, sondern schneller und gefährlicher gemacht, allein die bis in den Ort hinein geplante gerade Straßenführung ließe hohe Geschwindigkeiten zu, und natürlich die Verlärmung und die Verpestung des Ortskerns wären nicht zu ertragen.

Wir sind umgezogen



**BLUMEN-WEIGELT**  
Konstanz 19 Dettingen

Dekorationen, Gestecke aller Art sowie Binderel für  
Freud und Leid.

Inh. Gisela Weigelt Allensbacher Str.10  
Tel. 07533/1546

Betriebsferien vom 26.10.81 bis 16.11.81



**der Treffpunkt**  
*Gasthaus „Kurze“*

KALTE UND WARME KÜCHE **Wallhausen**  
VON 12 BIS 14 UHR UND VON  
18 BIS 21 UHR MONTAG RUHETAG  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH  
TEL. 07533/5038 FAMILIE TRUMMER

**Fahrschule Riemer**  
Ruhige, gewissenhafte und preiswerte Ausbildung  
individuell und erfolgreich

Dettingen Allensbacher Str.3  
Montag u. Mittwoch 19 bis 21 Uhr

Schulfahrzeuge: Tel 07531/65244  
VW GOLF VW GOLF AUTOMATIK  
BMW R45 ZÜNDAPP KS50

NOFA - KURSE jeden Freitag 19 Uhr 30

### ORTSGESPÄCH

Herausgeber: SPD-Ortsverein  
Dettingen-Wallhausen

Verantwortlich: Roland Schöner

Redaktion: Klaus Burger

Gestaltung: Erich Drobek

Titelzeichnung: Toni Matlik

Anzeigen: Horst Döpner

Druck: Friedrich Romer, KN  
Rheinsteig 15

Redaktions-  
anschrift: Säntisblick 1,  
7750 Konstanz 19 - Dett.

Was haben sich die Planer dabei gedacht? Nun, sie hatten den Auftrag, die Straße nach den Vorschriften für eine Kreisstraße, was die Breite, die Kurvenradien, die Steigungen und Neigungen und Leitplanken betrifft, zu planen. Der Landrat war es, der im Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden Allensbach und Konstanz das Straßenbauamt beauftragte, diese letzte, noch nicht ausgebaute Straße um Dettingen zu planen. Wenn heute Abgeordnete der Stadt oder des Kreises dieses "Einvernehmen" leugnen, dann wohl wegen des fehlenden Dialoges während der Planungsdauer.

Warum plötzlich diese Ablehnung im Ortschaftsrat? Hat man nicht im letzten Jahrzehnt die Ortsdurchfahrt von Dettingen, die Straße nach Langenrain, die Straße nach Wallhausen mit Gehweg und die Straße nach Wollmatingen ausgebaut, ohne auf die heute angeführten Ablehnungsgründe, insbesondere die des Naturschutzes zu achten? Hat man nicht damals Feuchtgebiete eingeebnet und das Breitenried fast zugeschüttet?

Es ist die Erkenntnis, daß man mit uns und mit unserem Einverständnis etwas vorhatte, das jetzt offenbar wird: Dettingen als Hauptverkehrsknoten auf dem Bodanrück!

Hat man uns mit der sprichwörtlichen Salomitaktik hereingelegt, ohne auch nur einmal von den Gesamtkosten zu sprechen? Man sah in der Zeit der Straßeneuphorie derartige Folgen nicht auf Dettingen zukommen. Doch hat man daraus gelernt?

Die "Umfahrung Ost" hat der Ortschaftsrat dem Straßenbauamt bereits vor anderthalb Jahren angeboten. Mit dem Ausbau der Allensbacher Straße wäre die Restumfahrung von 1 km Länge von der Dobelmühle zum Sehren zur Entlastung des Dettinger Ortskerns eine notwendige Folge. Wer glaubt, eine nicht ausgebaute Allensbacher Straße würde bei einer direkten Anbindung an die B 33 dann nicht auch genutzt, unterliegt sicher einem schweren Irrtum. Dabei ist uns vor allem der Stau vor Wollmatingen und Litzelstetten gewiß. Sämtliche Begründungen für Neutrassierungen waren in den letzten Jahren auf Annahmen und Vermutungen gestützt, was die Verkehrsdichte betraf. Genaue Daten

*Ihre Garderobe ist bei uns  
in guten Händen*

**REINIGUNG Huber**  
**DETINGEN TEL. 5965**

Allensbacherstr. 3

kennt man nur von der Allensbacher Straße Es sind zur Zeit 55 Fahrzeuge pro Stunde, die sicher nicht so schnell auf die befürchteten 300 Fahrzeuge pro Stunde hinaufschleunigen dürften. Aber gerade dieses Unwissen und das Geschwätz drumherum ist letzten Endes meinungsbildend und führt dann über Abstimmungen zu Verkehrskonzeptionen und zu Straßen, die zwei Nummern zu groß sind, wie bei Hilzingen oder Rielasingen und unserer stolzen neuen Rheinbrücke.

Wollen wir wirklich den Lärm aus den Orten, so ist eine B 33 (neu) mit einem Abzweig vor Wollmatingen um den "Hafner" die einzige Umfahrung von Dettingen, Wallhausen, Dingelsdorf, Litzelstetten und natürlich von Wollmatingen nach Konstanz und zur Fähre. Laut Bundesverkehrsministerium sollen nur noch Orte umfahren werden, mit wirklich großem Stau und Unfallvorkommen. Warum also eine Dettinger Umfahrung, die den halben Ort von oben her verlärmst und den schwarzen Peter Wollmatingen und Litzelstetten zuschiebt? Außerdem wird auch bei einer Umfahrung über die Hälfte des Verkehrs durch Dettingen fließen.

Eine Reihe von tragischen Fehlplanungen verhindert eine ordentliche Linienführung im Süden des Bodanrücks. Die Planungen von B 33 bzw. Autobahn weilen zur neuen Linienfeststellung wieder in Bonn und nach Auskunft vom Straßenbauamt und dem Naturschutzbeauftragten kann dieses "Verweilen" Jahrzehnte dauern. Diesen Prozeß mit allen Mitteln zu beschleunigen, sollte den Schweiß der Edelsten wert sein, und notfalls muß mit gerichtlichen Mitteln jeder weiteren Ausbau von Straßen gestoppt werden, bis Klarheit herrscht, wo es lang geht."

Horst Döpner

**GASTHAUS Traube**  
**DETINGEN**

Freitag Ruhetag

Liselotte Leuschner

Ihr gemütliches Landgasthaus  
Nebenzimmer, für Familienfeiern  
Gut bürgerliche Küche.

## P O L I Z E I P O S T E N D E T T I N G E N

Tel. 6909, werktags von 7.30 bis 12 Uhr  
und von 14 bis 17 Uhr

Sonst Konstanz 07531/209315

Auch Dettingen hat jetzt einen Polizeiposten. Offiziell eröffnet am 9. Juli, tun in der Kapitän-Romer-Str. Nr. 37 in der o.g. Zeit zwei Beamte Dienst. Es sind dies Polizeihauptmeister Erhart Pochert und sein Kollege Polizeimeister Wolfgang Horstmeier, beide wohnhaft in Dettingen.

E. Pochert hat nach seiner Ausbildung 1962 bei der Bereitschaftspolizei Dienst auf allen Aufgabengebieten in Konstanz und Allensbach getan. W. Horstmeier - mit gleicher Ausbildung 1976 - war beim Verkehrsdienst und beim Unfallkommando Konstanz tätig. Sie nehmen hier alle Aufgaben der Polizei wahr, wie Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs und sorgen für Ruhe und Ordnung. Sie achten darauf, daß die Verordnungen über Lärm- und Rauchbelästigung, sowie die Sonn- und Feiertagsgesetze befolgt werden. Für die Überwachung des ruhenden Verkehrs wirkt in den Konstanzer Orts-

teilen außerdem ein Mitarbeiter des Gemeindevollzugsdienstes des Rechts- und Ordnungsamtes. In allen Angelegenheiten erteilen die Beamten selbstverständlich in der Dienstzeit Auskunft, andererseits wird die Bevölkerung gebeten, sie zu unterstützen.

Der Zuständigkeitsbereich des Dettinger Postens erstreckt sich auch auf Wallhausen und Dingelsdorf mit Oberdorf. Nach den Ursachen des häufigen Ampelausfalls in Dettingen befragt, bekam ORTSGESPRÄCH zur Antwort, dieses System sei etwas anfällig bei elektromagnetischen Einwirkungen, z.B. bei Gewittern. Diese Fehler sollten nun aber endgültig behoben sein.

**Josef Deggelmann**

**SCHREINERMEISTER**

Fenster- Möbel- und Innenausbau  
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETTINGEN

Ringstraße 155 - Telefon 0 75 33/5180

## E R S C H L I E S S U N G G R A S W E I H E R

Wenn alles gut geht, müssen wir uns bald neue Namen merken, klangvolle Namen für die Straßen im Baugebiet Grasweiher wie: Grasweiherweg, Wendelsbergstraße, Kehlhofstraße, Weiherstraße.

In der vorletzten Sitzung des Ortschaftsrates waren Räte und Rätinnen aufgefordert worden, neue Straßennamen für das Gebiet Grasweiher vorzuschlagen. Nach einigen Tüfteleien und Gesprächen legte Ortschaftsrat Griesmeier die Namensvorschläge auf den Ratstisch. Allesamt fanden sie die Zustimmung des Ortschaftsrates.

Nun kommt es darauf an, daß die Erschließung des Grasweihers vorankommt, damit Bauwillige möglichst bald ihre Pläne verwirklichen können. Neben anderen ist auch das Land Baden-Württemberg an der Zuteilung eines großen Stückes Land interessiert, da es dort den Bau eines Bauhofes vorgesehen hat. Eine Einrichtung die im Hinblick auf den zu verrichtenden

Winterdienst auch für Dettingen Bedeutung hat.

Von den nächsten Sitzungen des Stadtrates und des Finanzausschusses in Konstanz hängt es nun ab, ob endgültig grünes Licht für die Erschließung gegeben wird. Immerhin ist für dieses Projekt Grasweiher im Haushaltsplan 82 der Stadt die beträchtliche Summe von 900.000 DM vorgesehen, viel für eine zum Sparen gezwungene und entschlossene Stadt wie Konstanz

Schon die letzten Wochen sind nicht ganz ungenutzt vergangen. Das Vermessungs- und Liegenschaftsamt ist in Verhandlungen mit den Grundstücksbesitzern getreten, und der Umlegung scheinen keine größeren Schwierigkeiten entgegenzustehen. Auf jeden Fall will die SPD-Fraktion darauf drängen, daß die Erschließung des Grasweihers ohne weitere Verzögerungen in Angriff genommen wird.

Dagmar Bargel

**FELSGROTTE** — täglich ab 20 Uhr DISCO für Jung und Alt

Im REBSTOCKSTÜBLE Vesper hausgemacht und BIER vom Fass ab 16 Uhr

Familie Heinz und Irma Moser, Tel. 07531/6401, Donnerstag Ruhetag

Zur Artikel "Schatzgräber am Ameisenberg" von Albert Griesmeier schreibt Herr Dr. Naumann aus der Hegnerstraße:

Als Anwohner der über Gebühr strapazierten Hegnerstr. in Dettingen möchte ich Ihnen herzlich danken für Ihre Ausführungen im "Ortsgespräch" Nr. 20 und Sie gleichzeitig darum bitten, auch weiterhin die betreffende Angelegenheit im Auge zu behalten. Es ist wirklich an der Zeit, daß hier etwas geschieht und man die Dinge nicht länger treiben läßt. Das Gewerbegebiet an der Hegnerstr. wie auch der Camping-Abstellplatz bringen ohnehin genug Verkehr mit sich und belasten die Anwohner in starkem Maße.

In diesem Zusammenhang darf ich Sie bitten, Ihr Augenmerk auch noch in anderer Beziehung auf unsere Straße zu richten. Da es sich auch um ein Gebiet für Spaziergänger und Ausflügler handelt, wäre es angebracht, daß die Sicht von der Straße zum Gewerbegebiet durch einen anzulegenden Grüngürtel verschönt und nicht als Abstellplatz für verrostende Kranen verschandelt wird. Das Ortsbild würde dadurch sehr gewinnen.

*Ihre Garderobe ist bei uns  
in guten Händen*

**REINIGUNG Huber**  
**DETTINGEN TEL. 5965**

Allensbacherstr. 3

## Wußten Sie schon...

- daß ab 1. Juli 1981 die Abwassergebühr in Konstanz um 20 Pfennige erhöht werden soll ? In Dettingen wären dann -,95, in Konstanz 1,70 DM zu bezahlen.
- daß darüber hinaus geplant ist, an 1.1.82 die Dettinger Gebühren den Konstanzer Preisen anzupassen ? Vereinbarungsgemäß tritt diese Anpassung mit dem Anschluß an die Konstanzer Kläranlage in Kraft.
- daß der Dettinger Musikverein auch in diesem Jahr mit der Wasserversorgung keine Probleme hatte? Pünktlich mit Beginn des Bergfests setzte der Regen ein.

Jederzeit SICHERHEIT von der

# KARLSRUHER

Vertretung Otto Baumann,

Konstanz 19 - Dettingen

TEL.: 07533/5138

**Josef Deggelmann**  
**SCHREINERMEISTER**

Fenster- Möbel- und Innenausbau  
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETTINGEN

Ringstraße 155 - Telefon 075 33/51 80

### Familiendrucksachen: ❀❀❀❀❀❀

Verlobungskarten ♥ Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen · Danksagungskarten  
Privatbriefpapier

*Friedr. Romer*  
Seit 1907

Rheinsteig 15-7750 Konstanz ☎23383  
am Pulverturm

**Druckerei  
Romer  
Buchdruck  
Offsetdruck**

Topfpflanzen und Schnittblumen  
in großer Auswahl



**„Blumenhaus am Schmidtenbühl“**  
Konstanz 19 Dettingen

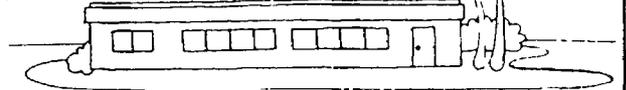
Dekorationen, Gestecke aller Art sowie Blinderei für  
Freud und Leid.

INH. GISELA-WEIGELT

Schmidtenbühlstraße 3  
Telefon 07583/1548

**STRANDBAD**

Cafe - Restaurant



PÄCHTER GEOG PAL

Wallhausen

Wieder geöffnet - tägl. von 10.30-24.00 Uhr.

Große gemütliche Terrasse am See, Kaffee und  
Kuchen - ebenfalls die gebackenen schnuckligen Spezialitäten vom Grill und aus der Pfanne in unserem heimeligen Restaurant.

Tel. (0 75 33) 68 31 · Donnerstag Ruhetag

Verkehrsmittel	die Schöpfung	griech. Buchstabe		weibl. Wesen	getrockn. Weinbeere	pos. Elektrode			Ab-schiedsgruß	Nebenrolle	ärztl. Be-täubung
Laufvogel		Kinderkrankheit		Grasart		flüssiges Fett				Fluß durch Münster	
						Nordlandhirsch		Lose ohne Gewinn	geistesgestört		
westfrz. Landschaft			Einfahrt	griech. Göttin						Tiefenmesser	
							Tochter des Odipus		Papstname		
Musik-drama	Schma-rolzer			Geistesgröße					weibl. Vorname		Fisch
				einsam, langweilig		Rauschgift	Standbild				
land-wirtsch. Ertrag			Amts-robe		Fischfang-netz					Duft (frz.)	Vorbau
					span. Strom		keram. Guß-masse				
Tragflie		Blutbahn					asiat. Grünz-ochse		Fluß zur Fulda		
				Fahr-wasser-zeichen					Hohl-maß/ Abk.		Zeichen für Borium
Holz-raum-maß		Teil d. Mittel-meeres					Kopf-be-deckung				
				Ver-wanderter					selten		

**GASTHAUS Traube**  
DETINGEN

Freitag Ruhetag

Liselotte Leuschner

Ihr gemütliches Landgasthaus  
Nebenzimmer, für Familienfeiern  
Gut bürgerliche Küche.  
Vesper zu jeder Zeit